

Antrag

**der Abgeordneten Dirk Kienscherf, Ksenija Bekeris, Ole Thorben Buschhüter,
Martina Koeppen, Juliane Timmermann (SPD) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Jennifer Jasberg, Dominik Lorenzen, Lena Zagst,
Michael Gwosdz, Mareike Engels (GRÜNE) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Dennis Thering, Dennis Gladiator,
Dr. Anke Frieling, Richard Seelmaecker, André Trepoll (CDU) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Sabine Boeddinghaus, Cansu Özdemir, David Stoop,
Heike Sudmann, Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) und Fraktion**

Betr.: Sechszwanzigstes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes

Sechszwanzigstes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes

Vom ...

§ 1

Das Fraktionsgesetz vom 20. Juni 1996 (HmbGVBl. S. 134), zuletzt geändert am 31. März 2021 (HmbGVBl. S. 183), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 3 Satz 1 werden die Beträge „52.527 Euro“, „1.685 Euro“ und „514 Euro“ durch die Beträge „55.635 Euro“, „1.785 Euro“ und „545 Euro“ ersetzt.
2. In § 2 Absatz 3 Satz 2 wird der Betrag „303“ durch den Betrag „321“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2022 in Kraft.

Begründung:

Durch das Gesetz werden die Geldleistungen an die Fraktionen gemäß § 8 Fraktionsgesetz angepasst. Die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst betrug 2,8 Prozent (davon 75 Prozent = 2,1 Prozent) und die Verbraucherpreisindex-Erhöhung 15,260663507109 Prozent (davon 25 Prozent = 3,8151658767725 Prozent), sodass sich insgesamt eine Erhöhung der Geldleistungen um 5,9151658767725 Prozent ergab.